



Drucken



Fenster schließen

28.03.2009

Der Coup wird zum Flop

Sollte es ein Wahlkampf-Coup der OB gewesen sein, so ist er gründlich nach hinten losgegangen. Die Pestalozzischule raus aus der Berliner – dafür einige verärgerte Bürger (sprich Wähler) weniger? Man würde der OB Unrecht tun, würde man ihr unterstellen, dass ihr das Schicksal der Schüler egal wäre. Dennoch wird der Gedanke, zwei Fliegen – die Lösung für die Pestalozzischule und eingefangene Wählerstimmen – mit einer Klappe zu schlagen, eine Rolle gespielt haben.

Jetzt muss sich Jungherr vorwerfen lassen, die Pestalozzischule instrumentalisiert zu haben. Denn wenn es ihr ausschließlich um die Schüler gegangen wäre, hätte sie das Thema aus dem Wahlkampf raushalten müssen. Nach den ebenso langen wie fruchtlosen Diskussionen der vergangenen fünf Jahre wäre es auf die zwei, drei Monate auch nicht mehr angekommen. Jetzt wird heiß und wild und vor allem über die Köpfe der Schulgemeinschaft hinweg diskutiert. Diesen Vorwurf müssen sich übrigens auch die anderen OB-Kandidaten und Parteien gefallen lassen. Nach der Wahl hätte man wesentlicher ruhiger und sachlicher über die Zukunft der Schule reden können.

Jungherr hätte zudem auch mehr Zeit gehabt, den Standortwechsel intern besser zu kommunizieren. So hat sie den einstigen Vorkämpfern für den Bommersheimer Weg – allen voran Gerhard Trumpp und Franz Josef Ament – derb vors Schienbein getreten.

Und jetzt haben OB und Koalition mit ihrer wachweichen Haltung zur Zukunft des Ackergrundstücks ihren letzten Rest an Glaubwürdigkeit in dieser Frage verspielt. Wenn alle wollen, dass das Grundstück unbebaut bleibt, warum leitet man dann nicht die entsprechenden Schritte ein? Es ist nicht nachvollziehbar, warum am Donnerstag dermaßen herumgeeiert wurde. Die Mitglieder des Landschaftsschutzvereins Plätzenberg werden (oder haben bereits) ihre eigenen Schlüsse aus diesem Verhalten ziehen. Sie sind skeptisch, was Union und FDP vorhaben. So wird aus einem Wahlkampf-Coup ein Flop, und so wird Spekulationen Tür und Tor geöffnet – auch solchen, die vermuten, dass die Koalition, aufgrund der Interessen der Eigentümer des Ackergrundstücks,

vielleicht gar nicht anders kann, als sich ein Hintertürchen offen zu lassen.

Vom bis

© 2009 Taunus Zeitung

(cached version 2009-03-30 14:04:23, next update: 14:24:23)